

aus der alten Theorie erklären. *S. Recherches physico-chemiques par MM DEIMANN, TROOST-WYCK, BONDT, NIEUWLAND et LAWRENBURG Mem. III. à Amsterdam 1794 4. auch v. Crells Chem. Annalen 1793. Xtes St. S. 383. und dessen Anmerkungen darüber Xtes St. S. 532. 2.*

Weitere Zerstörung der Körper durch die Hitze.

S. 448.

Was von einer ausgebrannten Kohle oder überhaupt einem mit einer Flamme verbrannten festen Körper in Gestalt eines Pulvers zurückbleibt, und weiter keine Flamme ernähren kann, wird gemeiniglich Asche genannt. Aber auch manche andere Körper, die keine Flamme zu bilden geschickt sind, werden im Feuer verkalkt, oder zerfallen in ein Pulver, ohne eigentlich selbst zu verbrennen: noch andere werden darin verglast, oder sie werden zusammenhängend, hart, und im Bruche glänzend, manchmal zugleich durchsichtig.

S. 449.

Sehr merkwürdig ist es, daß sich an die Theilchen der Metalle insbesondere, indem sie verkalkt werden, der Hitze ohngeachtet, dennoch Theilchen aus der Luft fest anlegen, sich selbst gleichsam enge zusammenpressen und das Gewicht der metallischen Kalke ansehnlich vermehren. Diese Luft läßt sich hernach durch allerhand chemische Kunstgriffe als eine sogenannte künstliche Luft (S. 239) wieder von dem Kalke absondern. *Ehedem*

Dem glaubte man fälschlich, es lege sich aus dem Feuer selbst, worin die Metalle verkalkt werden, etwas an die Kalke und vergrößere ihr Gewicht.

New experiments to make fire and flame stable and ponderable, by ROB. BOYLE; *Works Vol. III. pag. 340.*

Dissertation sur la cause de l'augmentation de poids que certaines matières acquièrent dans leur calcination, par le R. P. BERAUD, Jésuite, à la Haye 1748. 8.

RUD. AUG. VOGEL progr. quo experimenta chemicorum de incremento ponderis corporum quorundam igne calcinatorum examinant. Goetting. 1753. 4.

(Man sehe auch hierüber die oben S. 205 angeführte Schrift des Grafen Morozzo. 2.)

S. 450.

Alle diejenigen Theile, welche die Hitze in Gestalt von Dämpfen aus einem Körper heraus scheidet und aufwärts treibt, nennt man flüchtige Theile (*particulae volatiles*), im Gegensatz derer, die das Feuer nicht in die Höhe treiben kann, welche feuerbeständige oder feuerfeste (*fixae*) heißen. Vielleicht können aber alle feuerfesten Theile durch eine heftige Hitze flüchtig gemacht werden; auch können flüchtige Theile andere feuerbeständige ebenfalls flüchtig machen, wenn sie stark genug mit ihnen zusammenhängen.

Das Thermometer.

S. 451.

Man hat von der Ausdehnung flüssiger Körper in der Wärme Anlaß genommen, ein Werkzeug zu verfertigen, woran sich die Wärme ver-

Bb 3

schiede.